

Ngo oi nei

Kai X Ray

Von -Shiki-

Kapitel 3: Erkenntnis

Da bin ich wieder mit einem neuen Kapitel!!!!

Ich hoffe ihr mögt es, auch, wenn die Story noch in den Babyschuhen steckt und bisher nicht all zuviel passiert.

Aber ich denke bald kommt mehr Action rein.

@Maybe: Gibt mehr! ^^ Bitte sehr!

@Schnuffel-chan: Süß? Ok, ist sie irgendwie bisher auch, habs im Moment mit dem Zuckerfaktor.

@Halb_Elfe_Kalen: Gibt mehr^^ Hab schon 26 Kapitel geschrieben, damit ich für euch was hochladen kann. ^^

@KeiraX: Ich mag es, Stimmungen zu beschreiben, darum kann ich mich daran sehr lange aufhalten.

@RayKon2: Gefühle vorstellen und Beschreiben macht mir großen Spaß, darum mach ich das ausführlich und anscheinend stört es keinen oder wirkt langweilig, bin ich froh drüber.

@Megami: Äh, bitte nicht aufhängen, erhängen oder wie auch immer! Mag nicht an toten schuldig sein XD

@Chichi: Na, obs Liebe ist? Wir werden sehen....

Ok, dann lass ich euch mal lesen gehen!

* * *

Schneller als gewollt legte Kai auf.

Er konnte gerade noch das "Bye" des Chinesen hören.

Hatte er jetzt ernsthaft gesagt, Ray solle auf sich aufpassen?

Sonst kümmerte er sich doch auch um niemanden außer sich selbst.

Was ihn da wohl wieder geritten hatte.

Er seufzte.

OK, das alte Thema wieder.

Ray brachte ihn definitiv durcheinander und das hatte endlich auf zu hören.

Wütend auf sich selbst warf er das Telefon auf sein Bett, aber nur um sich gleich hinterher fallen zu lassen.

Er verschränkte die Arme hinter dem Kopf und starrte zur Decke.

Das Tyson noch immer gegen die Tür hämmerte wurde einfach mal überhört, der würde schon irgendwann aufhören, spätestens, wenn eine Beschwerde wegen Ruhestörung kam.

Außerdem war ihm sowieso egal, was der Japaner schon wieder anstellte, solange er selber nicht darunter zu leiden hatte.

Und wirklich, das Klopfen hörte auf, nachdem Max und Kenny es geschafft hatten den Blauhaarigen von der Tür weg zu ziehen und mit etwas Essbaren davon ab zu halten erneut zu beginnen.

So hatte Kai endlich seine Ruhe, der Fresssack war zufrieden und die anderen beiden konnten ebenfalls aufatmen.

Doch sollte diese Ruhe nur bis zum nächsten Tag anhalten.

Denn Mr. Dickinson, der sich ebenfalls seit Gestern in diesem Hotel einquartiert hatte, kam mit einem Fax aus China, das natürlich von Ray war.

Als die vier Bladebreakers am Morgen zum Frühstück nach unten kamen saß dieser bereits am Tisch, schaute auf, als er Tysons allmorgendliches Hungergebrüll hörte und wedelte mit einem Lächeln im Gesicht mit einem weißen Stück Papier.

Schneller als zuvor waren die Vier Bladern am Tisch und Tyson wollte das Fax dem Chef der BBA schon aus der hand reizen, doch Kai war schneller.

Ruhig, aber bestimmt nahm er das Blatt an sich und überflog die Zeilen schnell, bevor er sie laut für alle vorlas.

"Hallo Freunde!

Das ich gut in Peking angekommen bin, das wisst ihr ja bereits.

Auch die Fahrt zu meinem Dorf verlief gut.

Leider war ich dann sehr müde und bin deshalb bald schlafen gegangen.

Aber nicht, bevor alle Begrüßt waren.

Es war schön, auch mal seine alten Freunde zu treffen!

Die White Tigers sind zur Zeit auch wieder hier.

Meine Großeltern haben sich ebenfalls sehr gefreut und es war, als, wenn es ihnen gleich besser gehen würde.

Das hat mich sehr gefreut und ich denke, sie werden bald wieder gesund, wenn ich mich gut um sie kümmere.

Und das werde ich auch.

Dann sehen wir uns bald wieder.

Darauf freu ich mich mindestens genau so, wie das Widersehen mit meiner Heimat.

Dann bis bald und Tyson, stopf nicht so viel in dich hinein, das ist ungesund und an Verfettung zu sterben soll sehr schmerzhaft sein!

Euer Ray. "

Bei Ray's letzten Satz mussten alle lachen, außer Tyson, der verlangte, das geschriebene selber zu sehen, konnte ja sein, das Kai sich das nu ausgedacht hatte. Leider hatte er Pech und war nun gleich Doppelte verlacht worden.

Während sich alle jetzt endlich auch an den Tisch setzten faltete der Russe sorgsam das Fax zusammen und lies es in einer der großen Taschen an der Seite seiner Hose verschwinden.

Später wollte er es sorgsam weglegen.

Warum er das vor hatte, war ihm erst mal egal, aber irgendwie wollte er dieses Stück Papier, das ihm doch so viel über den Schwarzhaarigen und seinen verbleib mitteilte behalten, vielleicht auch noch mal lesen.

Das musste aber keiner der anderen wissen und deshalb setzte auch er sich und begann stumm wie immer sein frühstück, passte auf das ihm nichts von Tyson entgegen kam und brachte sich nur minimal in den Gesprächen ein, was hauptsächlich in Dingen endete wie ein neuer trainingplan, eine Diät für den Japaner oder den weiteren verlauf ihrer letzten Trainingswoche.

Dafür lauschte er dem Gerede heute morgen aber um so mehr, da es sich ansonsten hauptsächlich um ihr letzten Teammitglied handelte, das zur Zeit nicht anwesend war. Kurz, es ging um Ray.

Gut, das meiste war belanglos, oder wusste er bereits, aber ab und an war auch mal was neues dabei.

Da war zum Beispiel die Tatsache, das der Chinese wohl gestern am Telefon hatte den anderen versprechen müssen, jeden Tag einen Brief oder Fax zu schreiben.

Einerseits fand der Grauhaarige das ja gut, so wusste er jeden Tag von neuem, wie es Ray ging, andererseits hatte dieser dadurch noch mehr Arbeit.

Was von beidem jetzt besser war, konnte er einfach nicht sagen und so nahm er es einfach als Fügung, das Ray jeden Tag schreiben würde.

"Können wir gehen, Kai?" fragte Tyson gerade und riss seinen Teamleader somit aus seiner Gedankenwelt.

"Was?" fragte er nicht gerade geistreich nach, er hatte dem Japaner nicht zugehört und so wiederholte dieser seine Frage.

"Kommt darauf an, wohin du gehen willst. Wenn du zum Training meinst, ok, wenn du Faulenzen meinst, vergiss es!" fasste er sich schnell wieder und setzte sein übliches Trainier-oder-stirb-Gesicht auf.

"Möh.....wir haben doch nur noch eine Woche und Ray muss nu auch nicht trainieren, das ist nicht faire." Moserte Tyson und blies die Backen auf.

"ich denke, Ray würde lieber trainieren als sich jetzt mit solchen Problemen herumschlagen zu müssen!" schnauzte Kai ihn gereizt an.

Was dachte sich dieser Hohlkopf eigentlich?

Der hatte bloß Glück, das Max ihn jetzt mit sich zog, sonst hätte der Russe ihn jetzt einen Kopf kürzer gemacht und somit endgültig Mundtot.

Zwar moserte der Blauhaarige während des Fünfstündigen Trainings noch einige male vor sich rum, war aber ansonsten recht ruhig, da Kai ihm wohl vorhin doch ein wenig Angst gemacht hatte.

Besagter Russe störte sich zumindest nicht daran, war aber trotzdem froh, als er die drei endlich mal für eine Stunde los war, weil die drei dann doch mal so was wie eine

Mittagspause brauchten.

Er selber holte sich nur etwas schnelles und nahm es mit rauf in sein Zimmer.

Eigentlich war es ja mehr ein Apartment und Ray's Zimmer lag direkt neben seinem, ein Wohnzimmer und Bad mussten sie sich mit den anderen teilen.

Doch jetzt war das Zimmer neben ihm leer, das Bett war gemacht und wirkte so, als hätte der Chinese nie darin geschlafen.

Der Schrank war ausgeräumt und nichts erinnerte daran, dass noch vor ein paar Stunden der schwarzhaarige Junge hier gewohnt hatte.

Einen kurzen Moment lehnte Kai im Türrahmen und ließ seinen Blick durch den leeren Raum gleiten.

Ja, so ohne Bewohner war er leer.

Auch, wenn sie hier nur zum Training waren und bald wieder abfuhr, so war es doch für kurze Zeit ihr zu Hause.

Schließlich verbrachten die fünf Freunde ihre Zeit ja meistens unterwegs.

//Was Ray jetzt gerade macht?// fragte er sich in Gedanken und wandte dem Zimmer den Rücken zu um in sein eigenes zu gehen.

Dort schloss er sofort die Tür hinter sich und setzte sich auf das Bett um sein Mittagessen runter zu schlingen, denn auch sein Magen zeigte ihm mit lauten Knurren, dass er auch mal etwas nahrhaftes brauchte.

Nebenbei zog er das Fax wieder heraus und ließ es noch mal.

Was Ray schrieb klang eigentlich ganz gut.

Und der Chinese freute sich offensichtlich, auch einmal zu Hause zu sein, er war ja der einzige, außer Kai, der selten seine Verwandten sah.

Das lag bei dem Russen aber eher daran, dass er keinen Wert darauf legte und sowieso kaum Verwandte hatte.

Nachdenklich stellte er seinen Teller auf den Tisch und sah sich um.

Wohin mit dem Zettel?

Er könnte ihn ja wegwerfen, aber irgendwie hatte er dazu keine Lust.

Ihn aber irgendwo in der Tasche verschwinden zu lassen auch nicht.

Also, wohin mit dem Wisch?

Noch ein paar Minuten dachte er darüber nach, als sich sein Gesicht aufhellte.

Mit schnellen Schritten war er bei dem einzigen Schrank in dem kleinen Raum und zog aus der obersten Schublade seine Reisetasche heraus.

OK, Reisetasche war eigentlich zu viel gesagt, Seesack oder so traf es besser.

Der Beutel war fast leer und deshalb musste er nicht lange kramen, um das Buch zu finden, das sich ganz unten befand.

Doch wer jetzt dachte, darin befindet sich irgend eine Geschichte oder ähnliches täuschte sich.

Die Seiten in dem schmalen Buch waren leer.

Eigentlich war es ein Tagebuch oder so was, das er mal geschenkt bekommen hatte und weshalb er das noch mit sich rumschleppte wusste der Grauhaarige selber nicht so genau, aber jetzt konnte das Ding doch noch ganz praktisch sein.

Sorgsam klebte er das Fax auf eine der ersten leeren Seiten und schrieb das Datum dazu.

Gleichzeitig machte er ein paar Anmerkungen dazu, was er über Ray erfahren hatte. Nachdem er das beendet hatte betrachtete Kai seinen Eintrag noch mal und schloss das Buch wieder, um es am Boden des Seesacks verschwinden zu lassen, wo er es her hatte.

//Ich führ mich auf wie ein Mädchen.....oh man, Hiwatari, es steht glaube ich schlimm um dich, vielleicht solltest du den Doktor fragen, ob du durchkommst.// spöttelte er stumm, während sein Blick aus dem Fenster hinaus auf den Innenhof ihrer Unterkunft wanderte.

Warum machte er sich eigentlich was vor?

Egal was der Grauhaarige machte oder woran er dachte, seine Gedanken endeten doch immer wieder bei dem Chinesen, der jetzt so weit weg von ihm war.

Es war doch nur dumm sich vor zu machen, das da nichts war und das er nur verwirrt war oder so.

//Ich denk ständig an ihn, klebe Briefe ein wie ein verliebtes Mädchen und allein ein Blick von ihm bringt mich durcheinander.// zählte er knapp zusammen, was seine kleine Welt in letzter zeit so durcheinander warf.

//Kurz und knapp, Kai, du bist verknallt und das gehörig.// kam er zu dieser ernüchternden Feststellung.

//Aber irgendwie stört mich das nicht wirklich.....eher im Gegenteil//

Ruhig öffnete er das Fenster und streckte sich etwas heraus, so das der Wind durch seine verschwitzen Haare strich.

Es war Hochsommer und dementsprechend heiß, weshalb er die frische Brise besonders genoss.

Mit dem Wind verstrichen auch seine Gedanken und desto mehr er darüber nachdachte, das er Ray wohl wirklich liebte, desto wahrscheinlicher erschien ihm das. Schon damals, als er ihn auf diesem kleinen Wettkampf in Japan gegen Tyson hatte kämpfen sehen faszinierte ihn der Anblick.

Ray hatte wie eine Katze gewirkt, mit den bernsteinfarbenen Augen, die wie eine Katze blicken konnten und seinen Gegenüber scharf musterten.

Die schwarzen langen Haare und seine schlanke, aber durchtrainierte Gestalt hatten ihr übrigens dazu beigetragen.

Desto mehr er den Chinesen dann in ihrem Team kennen gelernt hatte, umso mehr hatte dieser ihm gefallen, seine freundliche Art, sogar ihm gegenüber, obwohl er, Kai, oft unfreundlich war.

Ja, Ray war schon ein Fall für sich und gerade deswegen vielleicht hatte er sich so sehr in Kai's Herz vorgearbeitet, denn anders als Max, Tyson oder Kenny, achtete Kai den Schwarzhaarigen voll und Ganz, vermisste ihn und redete auch einmal mehr als nur drei Worte.

Die kurze Zeit bei den Demolition Boys hatte er besonders Ray vermisst und war in erster Linie wegen diesem zurück gekommen.

Ja, Ray war der Schlüssel zu allem, aber sollte er ihm das sagen, wenn er wieder zurück kam?

Oder es für sich behalten?

Immerhin war er.....ein Junge und daran würde sich nie etwas ändern und dann war es wohl nicht ganz normal, das er sich gerade in diesen kleinen Chinesen verliebt hatte.

Und Ray fand das ganze sicher nicht so toll, zumal er bestimmt genug Probleme hatte.

//Super, von einem Problem in das nächste, wie ich mein leben liebe.// grummelte er und schloss das Fenster wieder.

Es war Zeit für das Nachmittagstraining und vielleicht brachte es ihn von diesen ganzen Gedanken weg, die sich ständig von Hoch nach Tief und von Tief nach Hoch erstreckten und kein Erbarmen mit ihm hatten.

Mit schnellen Schritten verließ er sein Zimmer und das Apartment , ging die Treppe hinunter und konnte schon von weitem Tysons Geschmatze hören, das ihm sagte, das dieser noch beim Essen war.

Weshalb er trotzdem kein Erbarmen hatte und den Japaner samt Anhang erbarmungslos zum Training schleppte, von dem sie erst spät Abends los kamen.

Leider reichte dann ihre Kraft nicht einmal mehr zum Essen, was an einem Wunder granzte bei dem Blauhaarigen Fresssack.

* * *

So, das war es erst mal wieder.

Bin noch nicht ganz da, wo ich hin will, aber ich denke, das kommt bald!!!!

Mata ne Ayan ^_^